



# Hut ab!

Der Kneipp-Verein Lindenberg besuchte das „Deutsche Hutmuseum“

In Lindenberg im Allgäu, die „Hutstadt“ genannt, werden seit dem Jahr 1600 Strohhüte hergestellt, die Produktion und der Vertrieb wurde bereits 1755 organisiert. Das ist die Entstehung der Hutgeschichte Lindenbergs. Namhafte Firmen sind Huber, Mayser und Reich. 1981 wurde das erste Hutmuseum eröffnet, 2002 die erste Hutkönigin gewählt. Seit 2010 amtiert die Deutsche Hutkönigin.



Foto: Hans Ess

In der ehemaligen Hutfabrik Ottmar Reich, die zur Kultur Fabrik umgebaut wurde, ist heute das „Deutsche Hutmuseum“ das im Dezember 2014 seine Tore öffnete. Mitglieder des Kneipp-Vereins Lindenberg trafen sich dort zu einer Führung. Museumsführerin Franziska Möschel begleitete liebevoll durch die Ausstellung, erklärte 300 Jahre Hutmode, Geschichte und die Herstellung.

Sie erzählte von den Heimarbeiterinnen, die mit Hutkisten auf Handwägen oder Kraxen die fertigen Hüte in die Firmen brachten.



Foto: Irmgard Pewestorf

Ein Film zeigt den Ablauf einer Filzhut Herstellung. Viele außergewöhnliche Hüte können bewundert werden, u.a. ein Hut von Queen Elisabeth II. Bevor man sich noch in der nahe gelegenen Cafeteria im Seniorenzentrum St. Martin zu einem gemütlichen Kaffee traf, stellte sich die Gruppe dem Fotografen.

**Kontakt:**

Kneipp-Verein Lindenberg e.V.

Irmgard Pewestorf

Baumeister-Specht-Straße 24

88161 Lindenberg

Telefon 0 83 81 / 8 12 74

[kneipp-verein.lindenberg@web.de](mailto:kneipp-verein.lindenberg@web.de)